



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Schließung des Emssperrwerkes wegen defekter Schleuse Herbrum

vom 25.10.2016

Ein Defekt an der Toranlage der Schleuse Herbrum sorgte in der Nacht von Montag auf Dienstag sowie Dienstag früh für zwei kurzzeitige Schließungen des Emssperrwerkes bei Gandersum. Durch das gute Zusammenspiel vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), von der Stadt Papenburg sowie der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) konnte auf dem Dortmund-Ems-Kanal ein möglicher Schaden an gleich drei Tankschiffen verhindert werden.

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Meppen**
Herzog-Arenberg-Straße 66
49716 Meppen

Thorsten Seiwald

Telefon 05931 848-330
Telefax 05931 848-

Zentrale 05931 848-111
Telefax 05931 848-28222
wsa-meppen@wsv.bund.de
www.wsa-meppen.wsv.de

Die Tankschiffe sowie 2 weitere Binnenschiffe lagen gegen 21:30 Uhr bei bereits ablaufendem Wasser vor der Schleuse, als diese plötzlich ihren Dienst versagte. Die Schiffe drohten bei Ebbe auf Grund zu liegen. Ein Schaden an den Schiffen und damit an der Umwelt konnte nicht ausgeschlossen werden. Um den weiteren Wasserabfluss zu stoppen, hat die WSV deshalb den NLWKN um Schließung des Sperrwerkes gebeten. Der NLWKN kam der Bitte um Amtshilfe nach und schloss das Emssperrwerk am Montag um 23:44 Uhr, was den fünf betroffenen Schiffen einen ausreichenden Wasserstand sicherte. Diese erste Sperrung konnte um 04:44 Uhr Dienstag früh bei auflaufendem Wasser aufgehoben werden. Um den Schiffen eine sichere Passage aus der Gefahrenzone zu ermöglichen, bat die WSV um eine erneute Schließung des Emssperrwerkes zur Hochwasserzeit gegen 08:00 Uhr am Dienstagmorgen. Alle fünf Schiffe nutzten den dadurch geschaffenen ausreichend hohen und relativ strömungsarmen Wasserstand, um aus Herbrum flussabwärts Richtung Emden auszulaufen. 4 Schiffe konnten wenden und nur ein Tankschiff musste die gesamte Strecke mit der eigens aus Papenburg geholten Schlepphilfe „Gerd Bliede“ in Richtung Papenburg rückwärtsfahren. Der NLWKN konnte diese zweite Schließung des Emssperrwerkes gegen 10:45 Uhr aufheben, sodass zumindest die Seeschifffahrt wieder uneingeschränkt fahren konnte.

Die Störung wurde hervorgerufen durch ein gerissenes Seil eines Kontergewichtes, welches für das Heben und Senken des Hubtores erforderlich ist. Die Reparatur, einschließlich Probetrieb mit Feineinstellungen wird voraussichtlich 2 bis 3 Tage andauern. Danach wird die Wasserstraße der Allgemeinheit wieder zur Verfügung stehen. Bis dahin bleibt der Dortmund-Ems-Kanal zwischen Papenburg und Herbrum gesperrt.

